

## ARBEITGEBERIN / ELKE ALTHÄUSER

Rechtsanwältin für Arbeits-, Bank-, Straf-, Verkehrs- und Zivilrecht in Sprockhövel

# Auf jeden Fall probieren! Es kommen sehr motivierte Leute, die in der Lage sind weiter zu denken.

### Elke Althäuser:

seit 10 Jahren als Rechtsanwältin mit den Schwerpunkten Arbeits-, Bank-, Straf-, Verkehrs- und Zivilrecht in Sprockhövel niedergelassen. Sie hat bislang eine junge Frau in Vollzeit und zwei junge Frauen in Teilzeit ausgebildet – eine der beiden war in 2009/2010 ihre erste Auszubildende überhaupt. Eine der Auszubildenden hat sie nach der Ausbildung übernommen, sie arbeitet heute Vollzeit in einem anderen Betrieb.

### Warum haben Sie sich dafür entschieden?

Schon bevor es „in Mode“ kam, hatte ich eine Teilzeit-Auszubildende gesucht, weil ich selbst nach dem Studium mit kleinen Kindern nur vormittags und abends gearbeitet hatte. Ich brauchte Unterstützung für die Zeit, in der ich bei Gericht bin, da kam mir die Idee der Teilzeitausbildung sehr entgegen. Anfangs war es allerdings schwierig über die Arbeitsagentur überhaupt Bewerber/-innen zu finden.

### Sie wussten mehr als die Arbeitsagentur?

Korrekt. Ich erfuhr davon in Publikationen zum Arbeitsrecht, nur bei der Umsetzung fehlte es. Ich habe Arbeitsagenturen und Städte angeschrieben, nachgefragt und zusätzlich eine Anzeige in der Zeitung geschaltet. Gefunden habe ich die erste Auszubildende durch Zufall über ein Projekt in der Stadt Hattingen – die Beratungsstelle zur Teilzeitausbildung beim „HAZ. Arbeit+Zukunft“, einem Qualifizierungsträger.

### Wann funktioniert eine solche Ausbildung gut – aus Ihrer Perspektive als Arbeitgeberin?

Man muss sich bewusst sein, dass der Mitarbeiter, die Mitarbeiterin darauf angewiesen ist, wirklich pünktlich gehen zu können, um Kinder abzuholen oder Angehörige weiter zu pflegen. Man muss auch bereit sein einzugreifen bei schulischen Problemen, weil die Betroffenen vielfach längere Zeit keine Schule mehr besucht haben und erst wieder herangeführt werden müssen. Das kann Nachhilfeunterricht bedeuten, den es auch von öffentlichen Stellen gibt – zum Beispiel in Buchführung oder Rechnungswesen.

### Welche Vorteile haben Sie?

Die Menschen, die entweder bereits Kinder haben oder Angehörige pflegen, haben meistens einen wesentlich weiteren Horizont, denken über vieles nach und entscheiden sich sehr bewusst für eine Teilzeitausbildung. Und – ganz offen: Sie haben auch nicht so viel Zeit am Wochenende feiern zu gehen. Meine beiden Teilzeitauszubildenden waren absolut zuverlässig, immer begeistert, standen hundertprozentig hinter der Kanzlei.

### Gibt es Stolpersteine?

Das sind für die Auszubildenden zum einen die Berufsschulzeiten: Die Schule beginnt um 7:15 Uhr, dazu kommen die Anfahrtszeiten. Die Mütter hatten immer Probleme eine passende Kinderbetreuung zu organisieren, in einem Fall führte es zu regelmäßigen Fehlstunden am Vormittag. Der Stoff ist dann nicht einfach aufzuholen.

Der andere Stolperstein ist die Integration in der Klasse. Auszubildende für den Beruf der Rechtsanwaltsfachangestellten sind in der Regel zwischen 16 und 20 Jahre alt. Wenn eine junge Mutter mit Mitte 20 anfängt, wird sie nicht unbedingt gut aufgenommen, weil die anderen jungen Damen überwiegend andere Interessen haben. Darauf müsste die Schule sich einstellen, es fehlt aber das Bewusstsein, Teilzeitauszubildenden Hilfestellungen zu geben. Ein Nachteil für mich als Anwältin: Ich zahle bei den Teilzeitauszubildenden durch die Struktur der Sozialversicherung umgerechnet wesentlich mehr als für die in Vollzeit. Es wäre schön, wenn es da Fördermöglichkeiten geben würde.

### Welche Rückmeldungen geben Mandant/innen?

Die nehmen sie oft schon als ausgebildete Kräfte wahr. Wenn dann eine der Teilzeitauszubildenden an ihre Grenzen stößt und sagt, dass sie noch in der Ausbildung sei, sind sie oft sehr überrascht.

### Was empfehlen Sie anderen Arbeitgeber/innen?

Auf jeden Fall probieren! Denn es kommen sehr motivierte Leute, die in der Lage sind weiter zu denken – im Gegensatz zu vielen, die gerade von der Schule kommen.

<https://www.arbeiten-pflegen-leben.de/familien-navi--teilzeitausbildung.html>

